

Bücherwürmer und Leseratten

Vom Lesetraining zum Bücherlesen



Einleitung

Die Schlüsselkompetenz Lesen befähigt den Menschen, sich Informationen zu erschliessen und an der Gemeinschaft teilzunehmen. Weiter eröffnet sie vielfältige Welten, und nicht zuletzt kann Lesen als Genuss erlebt werden. Wer viel liest, liest mit der Zeit müheloser und schafft den Übergang zum autonomen Lesen leichter.

Lesen ist eine Kunst. Das war schon früher so, und lesen zu können, ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit, wie verschiedene Studien immer wieder zeigen.

Dabei bezeichnet der Begriff «Lesen» nicht nur das Erkennen von Buchstaben und deren Zuordnung sowie Zusammensetzung zu Lauten und Wörtern, sondern auch das Verstehen und Verarbeiten des Gelesenen, die Reflexion darüber sowie die Bildung von Vorstellungen und die innere Beteiligung an der Lektüre.

Die vorliegende Umsetzungshilfe zeigt Möglichkeiten auf, wie SuS einerseits ihre Lesefähigkeiten verbessern und andererseits die Freude am Lesen neu erleben bzw. inten-

sivieren können. Sie dient auch der Vertiefung von Kapiteln der Lehrmittelreihe «Die Sprachstarken» (Büchern und Autoren begegnen; Textsorten) und von Materialien aus dem Lehrmittel «Sprachland» (insbesondere den Magazinen «Grusel & Co.», «Faszination Meer» und «Scho-kolade», aber auch Teilen des Trainingsbuchs und der Arbeitstechniken).

Lehrplanbezug

 [Kompetenzen \(www.faechnernet21.erz.be\)](http://www.faechnernet21.erz.be)
 [Überfachliche Kompetenzen \(www.faechnernet21.erz.be\)](http://www.faechnernet21.erz.be)

Links zu Materialien des IWM:

 [Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts im Fach Deutsch \(http://lpbe.ch/1s\)](http://lpbe.ch/1s)
 [Kompetenzorientiert Unterrichten mit dem LP21 Kapitel 4, S. 15: Individuelle Lernwege, Differenzieren \(http://lpbe.ch/1r\)](http://lpbe.ch/1r)

Das Lesen trainieren

Um die Lesekompetenz nachhaltig zu erhöhen, ist ein regelmässiges Training über längere Zeit nötig. Der folgende Vorschlag zeigt, auf welche Weise die benötigten Fähigkeiten und Fertigkeiten mehrmals wöchentlich geübt werden können. Als Grundlage dafür empfiehlt sich z. B. das Lehrmittel «Lesen. Das Training 1, Unterstufe; 2, Mittelstufe».

Damit die SuS individuell auf ihr Leseniveau angepasst arbeiten können, muss im Vorfeld eine Lernstandserhebung stattfinden. Geeignet dafür ist z. B. das Salzburger **Lesescreening** (SLS) (erhältlich für die Schulstufen 2–9). Das SLS erfasst die Geschwindigkeit des Lesens von Sätzen sowie deren Beurteilung auf Richtigkeit. Dafür erhalten die SuS ca. 70 kürzere und längere Aussagen (z. B. Tee kann man trinken. Erdbeeren sind ganz blau.). Während dreier Minuten lesen und beurteilen die SuS die Sätze. Ausgehend von der Anzahl der korrekt beurteilten Sätze, kann ein Lesequotient bzw. das Leseniveau der einzelnen Kinder ermittelt werden.

» Auf dieser Grundlage erfolgt der Einstieg in das eigentliche Training. In der Anfangsphase werden während dreier Lektionen an verschiedenen Wochentagen (Anfang, Mitte, Ende Woche) je 15 Minuten dem Lesetraining gewidmet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Üben der Fertigkeiten (Lesen. Das Training; Heft 1), in Menge und Intensität angepasst an die individuellen Resultate der SuS aus der Lernstandserhebung.

» Parallel zum Training der Fertigkeiten kann die Arbeit mit dem Geläufigkeitstraining (Lesen. Das Training; Heft 2, Lesegeläufigkeit) begonnen werden. Dafür werden Zweiertteams gebildet, die über längere Zeit zusammenarbeiten: Ein Kind liest dem anderen einen kurzen Text vor. Der Partner / die Partnerin protokolliert das Lesen und hält Verbesserungsmöglichkeiten fest. Danach werden die Rollen getauscht. Als Alternative zu diesem Vorgehen lassen sich mit der Methode der **«Laut-Lese-Tandems»** sehr gute Resultate erzielen. Dabei arbeitet ein leseschwächeres Kind (= Sportler, Sportlerin) mit einem lesestärkeren (= Trainer, Trainerin) zusammen. Synchron lesen beide laut und wiederholt einen Text, wobei sich der Sportler / die Sportlerin am Lesefluss ihres Trainers / ihrer Trainerin orientiert. Letztere / r muss auf die eigene Rolle vorbereitet werden und sie bewusst wahrnehmen: den Sportler / die Sportlerin fördern, die Stärken erkennen, beim Überwinden der Schwächen helfen.

» Nachdem alle SuS die Arbeit am Heft 1 (Fertigkeiten) abgeschlossen haben, kann das Training auf zwei Einheiten pro Woche reduziert werden. Gleichzeitig findet der Einstieg in die Arbeit mit Lesestrategien (Lesen. Das Training; Heft 3, Strategien) statt.

Kompetente Leserinnen und Leser verfügen über ein entsprechendes Wissen im Umgang mit Texten. Sie haben Routinen entwickelt, die es ihnen ermöglichen, aufgaben- und zielbezogen zu lesen. Die SuS an diese Strategien heranzuführen, ist Ziel dieser dritten Phase. Thematisiert werden insgesamt sechs Strategien: Text sichten; Text einschätzen; Verstehensschwierigkeiten meistern; Text erarbeiten; Text zusammenfassen; Text beurteilen.

Die Erarbeitung der Strategien kann mit der Klasse gemeinsam erfolgen.

Lernen begleiten und beurteilen

Möglichkeiten der inneren Differenzierung und des Umgangs mit Heterogenität

- » Anpassung des Fertigkeitentrainings in Menge und Intensität an den Lernstand der SuS
- » Zusammensetzung der Zweiertteams bzw. Laut-Lese-Tandems: lesestärkere arbeiten mit leseschwächeren SuS
- » Das Geben von Feedbacks gezielt einführen (evtl. mit Rollenspiel von LP / IF)
- » Kriterien und Indikatoren schriftlich festhalten (Woran wird erkannt, ob jemand gestaltet vorliest?)
- » In Absprache mit der SHP / IF gezielte Auswahl von geeigneten Texten für sehr leseschwache SuS anbieten (evtl. zusätzliche Diagnostik mit 1-Minuten-Leseprobe)
- » Geläufigkeitstrainings nur auf Satzebene

Möglichkeiten der formativen Beurteilung Lernprozess / Lernentwicklung beobachten und festhalten

- » Regelmässigen Einblick in die laufende Arbeit der SuS im Fertigkeitenheft nehmen und Beobachtungen notieren
- » Den Geläufigkeitstrainings beiwohnen und Notizen über den Lernstand machen

Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten

- » Die LP macht ausgewählte Übungen im Fertigkeitenheft mit einzelnen Kindern gemeinsam.
- » Die LP gibt den SuS individuell Tipps und Rückmeldungen zu ihrer Arbeit im Fertigkeitenheft.
- » Peer-Feedback während des Geläufigkeitstrainings
- » Mündliche Rückmeldungen der LP im Anschluss an ein Geläufigkeitstraining

Lernprozess rückmelden

- » Siehe oben

Möglichkeiten der summativen Beurteilung Lernprozess beurteilen

- » Nach einer längeren Lese-Trainingsphase wird das Lesescreening erneut durchgeführt und mit dem ersten Durchlauf verglichen. Die SuS machen eine Selbsteinschätzung und erhalten im Anschluss daran eine Einschätzung der Lehrperson. In einer schriftlichen Reflexion halten die SuS nun fest, wie sich ihre Lesekompetenz entwickelt hat und an welchen Fertigkeiten sie noch weiterarbeiten müssen.

Produkt / Lernkontrolle beurteilen

Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien:

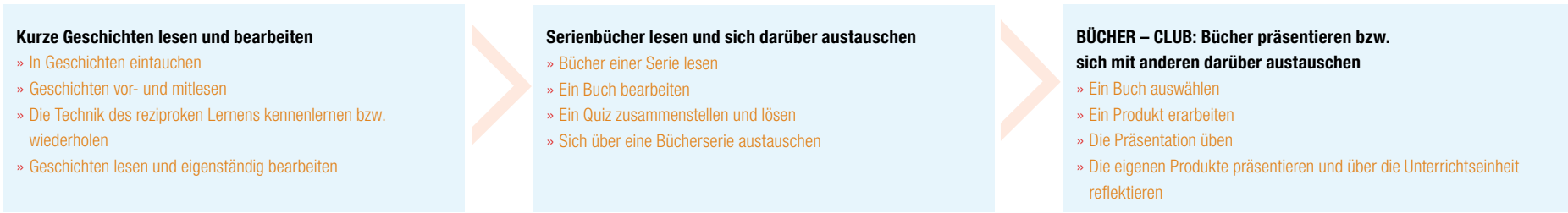
- » Lesen. Das Training 1 (Unterstufe). Schulverlag plus. (schulverlag plus; ISBN 13 978-3-292-00622-6)
- » Lesen. Das Training 2 (Mittelstufe). Schulverlag plus. (schulverlag plus; ISBN 978-3-292-00673-8)
- » Sprachland / Trainingsbuch Teil 1: Lesen
- » Die Sprachstarken 3–6 / Arbeitsheft: Lesetraining

Links:

- »  [Salzburger Lesescreening. https://www.testzentrale.ch/shop/salzburger-lese-screening-fuer-die-schulstufen-2-9.html \(nicht mehr alle Teile verfügbar\)](https://www.testzentrale.ch/shop/salzburger-lese-screening-fuer-die-schulstufen-2-9.html)
- »  [Alternativ: https://lesekompetenz.tsn.at/content/salzburger-lesescreening-sls](https://lesekompetenz.tsn.at/content/salzburger-lesescreening-sls)

Bücherwürmer und Leseratten

Vom Lesetraining zum Bücherlesen



Kurze Geschichten lesen und bearbeiten (ca. 10 Lektionen)

1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen In Geschichten eintauchen Zu Beginn der Unterrichtssequenz übernimmt die Lehrperson die Rolle der Vorleserin. Dies aus verschiedenen Gründen: Studien zeigen, dass Kinder, denen oft vorgelesen wird, ihre eigene Lesefähigkeiten besser entwickeln können. Ausserdem kann die LP beim Vorlesen modellhaft zeigen, wie sie Sinneinheiten bildet, Betonungen macht, das Tempo und die Lautstärke dem Inhalt anpasst, Pausen einbaut und auf eine gepflegte Aussprache achtet. Und nicht zuletzt fällt es den Kindern beim Zuhören leichter, in die Geschichte einzutauchen und eine innere Beteiligung zu erfahren.	Die LP liest den Anfang einer kurzen Geschichte vor. Nun wird dieser erste Teil mit der ganzen Klasse bearbeitet: Z.B. wird der Inhalt geklärt, Vorstellungen zu Personen und Orten werden geäussert oder bildlich dargestellt, der Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler wird geschaffen, und ihre eigenen Erfahrungen werden thematisiert. Wenn immer möglich werden Bewegungselemente in die Bearbeitung einbezogen. Weil die Bewegungsfreude in dieser Altersgruppe allgemein hoch ist, ganz besonders bei vielen Jungen, wird dadurch die Motivation gesteigert, sich auf die Geschichte einzulassen. Die Bewegungselemente können aus Konzentrations- und Erlebnisübungen oder kurzen	Spielen bestehen, die sich in Gruppen oder mit der ganzen Klasse durchführen lassen. Der Rest der Geschichte wird von der Lehrperson ebenfalls in Abschnitten vorgelesen, die jeweils in ähnlicher Art wie der Anfang bearbeitet werden. Mit demselben Vorgehen werden eine bis zwei weitere Geschichten vorgelesen und bearbeitet. Eine ganze Unterrichtseinheit mit vielen Vorschlägen von Geschichten und Bewegungselementen bietet die Mappe «bewegte Geschichten. Ein Leseprogramm für die Volksschule».
2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen Geschichten vor- und mitlesen Die LP teilt eine Geschichte in Abschnitte auf. Lesestärke SuS bereiten einen Abschnitt zum gestalteten Vorlesen vor (Sinneinheiten, Betonung, Tempo, Lautstärke, Pausen). Während sie ihren Abschnitt der Klasse	vorlesen, lesen die anderen SuS den entsprechenden Text still mit. Zwischen den Abschnitten findet die Bearbeitung der Geschichte wie oben beschrieben statt.	Dasselbe Vorgehen kann bei ein bis zwei weiteren Geschichten angewendet werden.
3. Üben und anwenden: Kompetenzentwicklung fördern Die Technik des reziproken Lernens kennenlernen bzw. wiederholen Als Vorbereitung für die eigenständige Bearbeitung einer Geschichte wird die Methode des reziproken Lernens	eingeführt bzw. wiederholt (zuerst übernimmt die LP die Moderation). Als Ergänzung zum ersten Schritt (Abschnitt leise lesen) und als «Geläufigkeitstraining» (siehe oben «Das Lesen trainieren») kann jeweils ein Kind den Abschnitt nach der stillen Lektüre auch noch laut vorlesen. Aufgrund ihrer Beobachtungen während des Lese-	trainings und während der gemeinsamen Bearbeitung von Geschichten bildet die LP Gruppen und teilt diesen je eine adäquate Geschichte zu, die mit der Methode des reziproken Lernens bearbeitet wird. Jedes Kind hält schriftlich fest, was und wie es präsentieren will. Die SuS tragen ihre Resultate einer Gruppe von Mitschülerinnen und -schülern vor und erhalten Rückmeldungen basierend auf den Kriterien.
4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren Geschichten lesen und eigenständig bearbeiten Die LP stellt den SuS eine Auswahl von kürzeren und längeren Geschichten zur Verfügung. Davon bearbeiten die SuS mindestens eine. Die Bearbeitung erfolgt je nach den Möglichkeiten und Vorlieben des einzelnen Kindes, z. B.: » Zwei bis drei Kernsätze aus dem Text herausschreiben und als «Kostprobe» präsentieren » Eine kurze Präsentation der Geschichte vorbereiten:	knappe Zusammenfassung, Kernsätze, Stärken und Schwächen der Geschichte » Eine Verfremdung oder eine Lüge in die Geschichte einbauen. Original und eigene Fassung (beide als kurze Zusammenfassungen) erzählen » Eigene Ideen der SuS (einzige Vorgabe: Die Auseinandersetzung mit bzw. die Bearbeitung der Geschichte wird sichtbar.) Die LP formuliert, evtl. in Zusammenarbeit mit den betreffenden SuS, zu jeder Bearbeitungsform einige Krite-	rien, nach denen die SuS von ihren Kolleginnen und Kollegen im Anschluss an ihre Präsentation beurteilt werden. Jedes Kind hält schriftlich fest, was und wie es präsentieren will. Die SuS tragen ihre Resultate einer Gruppe von Mitschülerinnen und -schülern vor und erhalten Rückmeldungen basierend auf den Kriterien.
Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien: » «bewegte Geschichten. Ein Leseprogramm für die Volksschule». jumpss.2016 » Badegruber, Bernd. Spiele zum Problemlösen. Band 1 und 2. Veritas. 2010 » Baumgartner, Markus. Ernst, Karl. 10×10 Sozialspele. Erle Verlag. 2015 Auswahl von Geschichten: » Anderswie & Anderswo. Lesebuch 5. Schuljahr. Lehrmittelverlag des Kantons Aargau. 2013	» Mittendrin und hoch hinaus. Lesebuch 6. Schuljahr. Lehrmittelverlag des Kantons Aargau. 2014 » Sprachland. Trainingskartei. Lesen. Lehrmittelverlag Zürich. Schulverlag plus. 2010 Bücher » Bauer, Jutta. Kandelhardt, Arnhold. Es war eine dunkle und stürmische Nacht. Vorleseklassiker. Gerstenberg. 2006 » Funke, Cornelia. Cornelia Funke erzählt von Bücherfressern, Dachbodengespenstern und anderen Helden. Loewe. 2011	» 200 kurze Geschichten. Verlag Ernst Kaufmann. 1999 Links » Reziprokes Lehren und Lernen (siehe Umsetzungshilfe 1) http://imediass.fhnw.educa.net2.ch/kooperatives_lernen/ws_gen/19/reziprokes_lesen.pdf » www.jumpss.ch

Lernen begleiten und beurteilen

Möglichkeiten der inneren Differenzierung und des Umgangs mit Heterogenität » Geschichten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden anbieten » Bezug zu Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Thema herstellen » Bilder und andere Visualisierungen zu den verschiedenen Geschichten » Lesestärke SuS ins Vorlesen mit einbeziehen » Zusammensetzung der Gruppen (leistungs-homogen, leistungsheterogen) » Strukturierungshilfen abgeben (z. B. Ablauf des reziproken Lernens visualisieren, Karten zu den Rollen erstellen) » Mündliche Zusammenfassungen (stichwortartig) der Geschichten im Vorfeld für das Globalverständnis (Worum geht es?) » Zentrale Wörter aus der Geschichte besprechen » Auswahl der Geschichten zur eigenständigen Bearbeitung gemäss Lernstand der SuS
Möglichkeiten der formativen Beurteilung Lernprozess / Lernentwicklung beobachten und festhalten » Die LP beobachtet die Gruppenarbeit, während der die SuS sich eine Geschichte mit der Methode des reziproken Lernens erschliessen, und macht sich Notizen. Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten » Die LP gibt den Gruppenmitgliedern im Anschluss an ihre Bearbeitung eines Geschichtenabschnitts mit der Methode des reziproken Lernens Rückmeldungen zu ihrem Vorgehen und Tipps für die Bearbeitung des nächsten Abschnitts. » Die LP berät die SuS während der eigenständigen Bearbeitung einer Geschichte. Lernprozess rückmelden » Peer-Feedback zu den Geschichtenabschnitten, die die lesestärkeren Kinder vorgelesen haben.
Möglichkeiten der summativen Beurteilung Lernprozess beurteilen » Die LP gibt jedem Kind anhand der festgelegten Kriterien eine kurze schriftliche Rückmeldung zur Planung seiner Präsentation mit Schwerpunkt auf die verwendeten Strategien. Aufgrund des Feedbacks überarbeitet das Kind seine Planung und gibt sie der Lehrperson ab. Diese beurteilt anhand der gemachten Anpassungen, wie gut das Kind die gemachten Förderhinweise nutzen konnte. Produkt/Lernkontrolle beurteilen » Die Lehrperson beurteilt kriterienbasiert.

Bücherwürmer und Leseratten

Vom Lesetraining zum Bücherlesen

2. Serienbücher lesen und sich darüber austauschen (ca. 10 Lektionen)

1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen Bücher lesen, die Bestandteil einer Serie sind Das gezielte Lesetraining und die Auseinandersetzung mit kurzen Texten bilden eine gute Grundlage für den nächsten Schritt: die Lektüre eines ganzen Buches. Für einige Kinder ist das Bücherlesen bereits eine Selbstverständlichkeit, für manche stellt es aber eine Hürde dar, die zu überwinden sie sich kaum zutrauen. Um den Einstieg zu erleichtern, bieten sich Serien an. Sie haben den Vorteil, dass schon bei der Lektüre eines zweiten Bandes ein Wiedererkennungseffekt auftritt, was die Hürde zum Weiterlesen etwas senkt.	In den meisten Schul- und Gemeindebibliotheken sind Bucherserien für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Schwierigkeitsgraden vorhanden. Die Zentrale für Klassenlektüre (ZKL) leiht nur wenige Serien aus. Die Lehrperson beschreibt den SuS kurz die verfügbaren Serien, insbesondere welchem Genre sie angehören (Krimi, Abenteuer, Tiere, Freundschaft...). Die SuS entscheiden sich für eine Serie und stöbern darin: Sie wählen ein Buch aus, das sie sich vom Umfang her zutrauen, schauen den Umschlag an und lesen den Klappentext.	Wenn sie weiter interessiert sind, blättern sie im Buch und lesen das Inhaltsverzeichnis und den Anfang eines Kapitels. Kommt das Buch für sie infrage, legen sie es beiseite und untersuchen weitere Bücher auf dieselbe Weise. Aus der beiseitegelegten Auswahl entscheiden sie sich für ein erstes Buch und lesen es (siehe auch: Sprachland, Arbeitstechniken 20, Bücher lesen).
2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen Ein Buch bearbeiten Nach der Lektüre machen sich die SuS Überlegungen zu ihrem Buch, wie sie es bei der Bearbeitung der kurzen Geschichten unter Anleitung der LP bereits geübt haben: Worum geht es im Buch? Welche wichtigen Personen kommen vor? Welche Eigenschaften haben diese?	Wo spielt die Geschichte? Welche Vorstellung mache ich mir von diesen Orten? Habe ich schon ähnliche Erfahrungen gemacht wie die Personen im Buch? Die LP gibt Kriterien bekannt, nach denen sie diese Arbeit beurteilen wird. Die SuS schreiben ihre Antworten zu den Fragen auf, machen evtl. Strichzeichnungen dazu und	tauschen sich mit einem anderen Kind aus, das ein Buch aus der gleichen Serie gelesen hat. Schnelle Leserinnen und Leser lesen und bearbeiten mehrere Bücher einer Serie.
3. Üben und anwenden: Kompetenzentwicklung fördern Ein Quiz zusammenstellen und lösen Die SuS, die Bücher aus derselben Serie gelesen haben, formulieren in EA Quizfragen, die von Kolleginnen und Kollegen, die die Serie kennen, beantwortet werden	können. Zu jeder Frage geben sie vier Antwortmöglichkeiten, wobei mindestens eine richtig sein muss. Die LP erstellt daraus mithilfe von kahoot ein Quiz, das von den SuS der Gruppe gelöst wird.	
4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren Sich über eine Serie austauschen Als Grundlage dienen die Antworten auf diverse Fragen, die die SuS sich während der Bearbeitung ihres Buches aufgeschrieben haben. Sie ergänzen diese, indem sie notieren, wo sich im Buch gute Textstellen befinden, evtl. welche Illustrationen ihnen gefallen haben und welche Rückmeldungen sie dem Autor/der Autorin geben würden. Die LP leitet den Austausch unter den Gruppen, die Bücher aus der gleichen Serie gelesen haben. Der Rest der Klasse nimmt als Publikum teil. Als Moderatorin stellt die LP Fragen zu den diversen Charakteren, den (wiederkehrenden) Handlungsorten und den (typischen) Tätigkeiten der ProtagonistInnen. Die SuS präsentieren gute Textstellen, evtl. Illustrationen sowie Rückmeldungen, die sie dem Autor/der Autorin geben würden. Nach jeder Runde gibt das Publikum den Diskussions teilnehmenden Rückmeldungen darüber, wie gut sie ihre Erkenntnisse aus der Bearbeitung ihres Buches ins Gespräch einfließen lassen konnten und wie überzeugend ihr Auftritt war. Im Anschluss an die Austauschrunden wird gemeinsam ein Leitfaden für die Vorbereitung einer Buchdiskussion erarbeitet. Dieser wird in Teil 3 der Unterrichtshilfe, Bücher-Club, verwendet und enthält folgende Elemente:	» Wissen über das Buch (Personen, Orte, Handlung) » Stärken und Schwächen des Buches (Rückmeldung an Autor/Autorin) » Auftrittskompetenz (ruhig, laut und deutlich sprechen; sich klar und verständlich ausdrücken; Gesprächsteilnehmende anschauen; auf Aussagen anderer eingehen)	
Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien: » Sprachland. Trainingsbuch. Teil 3: Hören und Sprechen Bücher: » Schul- und /oder Gemeindebibliothek	Links: » www.bibliomedia.ch » Lernplattform Kahoot: www.kahoot.it » www.antolin.de (als Ideenkorb)	

Lernen begleiten und beurteilen

Möglichkeiten der inneren Differenzierung und des Umgangs mit Heterogenität » Leseschwächere SuS wählen ein Buch, das sie bezüglich seines Umfangs bewältigen können. Die LP berät die SuS entsprechend. » Gezielt auch Bücher vorgeben, zu denen Hörbücher ergänzend eingesetzt werden können » Wenige, dafür aber zentrale Fragen stellen » Lesestärkere SuS lesen und bearbeiten mehrere Bücher. » Die Erarbeitung der Quizfragen kann in leistungsheterogenen Teams erfolgen. » Fragen visualisieren » Beim Austausch über die Serie lässt die LP leistungsschwächere SuS bei der Beantwortung einer Frage am Anfang zu Wort kommen.	Möglichkeiten der formativen Beurteilung Lernprozess / Lernentwicklung beobachten und festhalten » Die LP beobachtet, wie gut die SuS mit der eigenständigen Bearbeitung des Buches zurechtkommen, und hält die Namen jener Kinder fest, die Unterstützung brauchen. Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten » Die LP lässt sich von den Kindern, die Mühe mit der eigenständigen Bearbeitung haben, erzählen, was ihnen zu den verschiedenen Fragen in den Sinn kommt, und notiert Stichwörter für die SuS. Durch gezieltes Nachfragen unterstützt sie das einzelne Kind dabei, seine Antworten zu ergänzen. » Die SuS geben einander während ihres Austausches über die Bearbeitung ihres Buches Rückmeldungen zu den gehörten Resultaten. Lernprozess rückmelden » Im Anschluss an die Austauschrunden gibt das Publikum den Diskussionsteilnehmenden Rückmeldungen zu ihren Gesprächsbeiträgen und ihrem Auftritt.	Möglichkeiten der summativen Beurteilung Lernprozess beurteilen » Gelerntes darstellen (Gd)/Förderhinweise nutzen (Fn): » Das Publikum gibt den Gesprächsteilnehmenden Rückmeldungen darüber, wie gut sie ihre Erkenntnisse aus der Bearbeitung ihres Buches ins Gespräch einfließen lassen konnten. » Die LP beurteilt die schriftliche Vorbereitung auf das Gespräch mithilfe der Kriterien. Produkt beurteilen / Lernkontrolle » Die LP beurteilt die schriftliche Vorbereitung auf das Gespräch mithilfe der Kriterien.
---	---	--



Bücherwürmer und Leseratten

Vom Lesetraining zum Bücherlesen

3. BÜCHER – CLUB: Bücher präsentieren / mit anderen austauschen (ca. 15–20 Lektionen)

1. Einstieg: Lerngegenstand erschliessen Ein Buch auswählen Die LP bestellt bei der Zentrale für Klassenlektüre (bibliomedia/ZKL) eine breite Palette von Büchern aus verschiedenen Genres und in unterschiedlichen Anspruchsniveaus. Die SuS stöbern in der Auswahl, indem sie das aus 2.1. bekannte Verfahren anwenden, wählen ein Buch aus und bearbeiten es nach den Fragestellungen, die sie bei 2.2. kennengelernt haben.	Möglichkeiten der inneren Differenzierung und des Umgangs mit Heterogenität » Leseschwächere SuS wählen ein Buch, das sie bezüglich seines Umfangs bewältigen können. Die LP berät die SuS entsprechend. » Gezielt auch Bücher vorgeben, zu denen Hörbücher ergänzend eingesetzt werden können » Wenige, dafür aber zentrale Fragen stellen » Lesestärkere SuS lesen und bearbeiten mehrere Bücher. » Die Erarbeitung der Quizfragen kann in leistungsheterogenen Teams erfolgen. » Fragen visualisieren » Beim Austausch über die Serie lässt die LP leistungsschwächere SuS bei der Beantwortung einer Frage am Anfang zu Wort kommen.
2. Bearbeiten: Kompetenzen aufbauen Ein Produkt erarbeiten Die SuS bereiten sich entweder auf eine Präsentation ihres Buches vor oder auf einen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Die Lehrperson teilt den SuS je nach ihrem Lernstand das Produkt zu (siehe unten), das sie in der Folge erarbeiten werden, bzw. berät sie und überlässt ihnen anschliessend die Wahl. Die Vorschläge 3 und 4 eignen sich in den meisten Fällen frühestens ab der 5. Klasse. Als Grundlage für alle Produkte dient der Leitfaden, der im Anschluss an die Austauschrunden zur Serienliteratur erarbeitet wurde. Dieser wird ergänzt durch weitere, spezifische Kriterien zu den einzelnen Produkten. Vorschläge für Produkte (differenziert nach Schwierigkeitsgrad) 1. SuS gestalten ein Buchplakat (Leitfaden und Kriterien zur Plakatgestaltung, z.B. «Die Sprachstarken 3, Arbeitsheft» S. 63/64) inkl. einer oder mehrerer Quizfragen, die sich mithilfe des Plakats beantworten lassen, und präsentieren ihre Arbeit in einer Gruppe oder vor der Klasse. 2. SuS lesen ein Buch und bereiten sich auf ein Interview darüber vor (Leitfaden). Die LP, nach einigen Durchgängen ein/e SoS, stellt Fragen. 3. Die SuS lesen zu zweit oder zu dritt zwei bzw. drei Bücher desselben Genres. Jedes Kind übernimmt die Hauptverantwortung für ein Buch und bereitet sich auf einen Austausch mit dem anderen Kind / den beiden anderen Kindern vor (Leitfaden und eigene Ideen). In einer Gesprächsrunde moderiert jede/r SoS der Gruppe das Gespräch zu «seinem/ihrer» Buch. 4. Die SuS wählen zu viert drei Bücher, lesen sie alle und bereiten sich auf ein Gespräch darüber vor (Leitfaden (siehe oben unter Kapitel 2.4)). Sie bereiten ausserdem je einzeln eine Interpretationsfrage zu jedem Buch vor, die sie den anderen Gesprächsteilnehmenden stellen wollen. Beispiele für solche Fragen finden sich u.a. in den Lehrmitteln «Die Sprachstarken» im Arbeitsheft. Auf den Aufgabenblättern zur Bearbeitung und Vertiefung von gelesenen und gehörten Texten gibt es neben Fragen «zum Nachschauen» und «zum Verstehen» auch solche «zum Nachdenken». Ein/e SoS übernimmt die Moderation und führt mit den «Experten/Expertinnen» ein Gespräch über die drei Bücher und die «Fragen zum Nachdenken».	Möglichkeiten der formativen Beurteilung Lernprozess / Lernentwicklung beobachten und festhalten » Die LP beobachtet, wie gut die SuS mit der Vorbereitung der Präsentation zurechtkommen, und hält die Namen jener Kinder fest, die Unterstützung brauchen. Lernprozess unterstützen, begleiten und begutachten » Die LP bespricht mit den Kindern, die Mühe mit der Vorbereitung der Präsentation haben, ihr Vorhaben und die Kriterien und gibt ihnen Rückmeldungen zum bereits Geleisteten sowie Impulse zur Weiterarbeit. » Die SuS geben einander während der Übungsphase zur Präsentation Rückmeldungen und Impulse zur Verbesserung. Lernprozess rückmelden » Das Publikum gibt im Anschluss an die Präsentationen Rückmeldungen, die sich am Leitfaden und an den zusätzlichen Kriterien orientieren. Möglichkeiten der summativen Beurteilung Lernprozess beurteilen » Das Publikum gibt im Anschluss an die Präsentationen Rückmeldungen, die sich am Leitfaden und an den zusätzlichen Kriterien orientieren. Produkt beurteilen » Die LP beurteilt die Präsentation mithilfe eines (gemeinsam mit der Klasse erarbeiteten) Kriterienblattes, das sich am Leitfaden und den zusätzlichen Kriterien orientiert. » Die LP bespricht die Reflexion mit jenen Kindern, deren Selbstbeurteilung stark von der Einschätzung der Lehrperson abweicht. » Die SuS stellen das Gelernte dar, indem sie einen Leitfaden für eine gute Präsentation erstellen.
3. Üben und anwenden: Kompetenzentwicklung fördern Die Präsentation proben Die SuS arbeiten zu zweit (bzw. bei Vorschlag 3 und 4 zu dritt/viert). Sie präsentieren einander, was sie erarbeitet haben. Mithilfe des Leitfadens und evtl. der zusätzlichen Kriterien geben sie einander Rückmeldungen. gen. Anschliessend machen sie einen zweiten Durchgang und versuchen, die Rückmeldungen des/der anderen umzusetzen.	
4. Ergebnisse sichern: Kompetenzentwicklung reflektieren Die eigenen Produkte präsentieren und über die Unterrichtseinheit reflektieren Die SuS präsentieren ihr Produkt vor der Klasse oder vor einer Gruppe. Das Publikum gibt im Anschluss daran Rückmeldungen, die sich am Leitfaden und an den zusätzlichen Kriterien orientieren. Nach Abschluss der Präsentationen reflektieren die SuS den Lernprozess, den sie während der ganzen Unterrichtseinheit durchlaufen haben (neue Erkenntnisse bezüglich Lesen, Bearbeiten von Geschichten, Präsentieren, Stärken, weiteren Lernbedarfs usw.). Die LP beurteilt die Präsentation mithilfe eines Kriterienblattes, das sich am Leitfaden und an den zusätzlichen Kriterien orientiert.	
Lehrmittel, Unterrichtsmaterialien: » Die Sprachstarken 3–6 » Sprachland. Arbeitstechniken Links: » www.bibliomedia.ch Vorschläge für weitere Unterrichtseinheiten zum Thema: » Die Sprachstarken 3. Buchhandlung Panama	

